



Familienpaten

Familienpatenschaften sind ein unkompliziertes Angebot für Familien, die sich Entlastung wünschen im Alltag.

- Sehr junge, unerfahrenen Eltern oder Eltern mit vielen kleinen Kindern, die Unterstützung bei der Erziehung im normalen Alltag brauchen
- Alleinerziehende Mütter oder Väter, denen eine Unterstützung in der Kinderbetreuung oder Erziehung und ein Ansprechpartner für ihre Alltagsorgen fehlt.
- Familien, die durch Krankheit oder Behinderung eine besondere Last zu tragen haben.
- Familien mit mehreren Kindern, die mit vielen Terminen der Kinder im Familienalltag wie z.B. Arzttermine, Kindergarten, Schule, überlastet sind.

Diese Familien wünschen sich manchmal einen Paten/Patin für ein einzelnes Kind. Es geht bei den Kindern meistens um gemeinsam verbrachte Zeit. Die Ausgestaltung wird den Paten/Innen zusammen mit den Familien selbst überlassen.

Familienpaten sind engagierte Bürgerinnen und Bürger, die in einem selbst bestimmten Umfang ihre Zeit, ihre Lebenserfahrung und ihre Fähigkeiten für die Entlastung von Familien einsetzen möchten. Dabei ist das Alter oder das Geschlecht der Paten zweitrangig. Wichtig bei der Übernahme einer Patenschaft sind Kontaktfreude, der Spaß am Umgang mit Kindern und die Bereitschaft, sich flexibel auf die Situation in einer Familie einzulassen, andere Lebens- und Erziehungsgewohnheiten zu akzeptieren, Grenzen einzuhalten und setzen zu können. Familienpaten haben das Herz auf dem rechten Fleck. Sie wirken präventiv, sie entlasten und können möglicherweise größeren Hilfebedarf verhindern.

Die Familienpaten legen vor ihrem ersten Einsatz ein polizeiliches Führungszeugnis vor, werden über Datenschutz und ihre Schweigepflicht informiert und von der Projektleitung auf den Einsatz vorbereitet. Familienpaten sind während ihres Einsatzes versichert und bekommen Fahrtkosten erstattet.

In regelmäßigen Abständen finden für die Ehrenamtler Austauschtreffen statt.

Im Rahmen dieser Treffen finden Fortbildungen statt, ebenso werden die Erfahrungen innerhalb der Familien reflektiert. Die Familien melden sich selbst oder durch vermittelnde soziale Dienste bei der Projektleitung und bitten um ihre Unterstützung. Die Projektleitung lernt die Familie im persönlichen Kontakt kennen. Im

Diese Alsdorfer Familien brauchen Unterstützung:

Familie mit 4 Kindern:

Familie C. hat 4 Kinder im Alter von 9,8,4 und 2 Jahren.

Da es keine Großeltern in der Nähe gibt, der Vater berufstätig ist, bleibt die hauptsächliche Erziehungsarbeit Aufgabe der Mutter.

Diese hast alle Hände voll zu tun. Mit allen Terminen für die Kinder, (Ärzte, Kindergarten und Schule) bleibt für jedes Kind alleine zu wenig Zeit.

Sie wünscht sich insbesondere einen Paten/Patin für ihre 9jährige Tochter. Für das Mädchen bleibt im Familiengefüge,

nach Auskunft der Mutter, zu wenig Zeit und Aufmerksamkeit.

Sie wünscht sich jemanden der mit ihrer Tochter Freizeitaktivitäten unternimmt. Rollschuhfahren und Fahrradfahren sind ihre Hobbys.



Foto: fotolia

Gespräch werden die Wünsche, Bedürfnisse und Erwartungen an die Patenschaft erfragt. In einem gemeinsamen Gespräch lernen sich Paten und die Familie kennen. Nach einigen Tagen werden beide Seiten von der Projektleitung zu Zustandekommen der Patenschaft befragt.

Die Projektleitung hat jederzeit ein offenes Ohr für die Belange der Paten und für die Familie.

Die Patenschaft besteht, solange beide Seiten Freude am Kontakt miteinander haben. Sie kann jederzeit beendet werden.

FAMILIENPATEN DRINGEND GESUCHT

Alleinerziehender Vater:

Vater sucht für seinen Sohn, sieben Jahre alt, eine weitere Bezugsperson. Der Kontakt zur Mutter ist sporadisch. Gerne jemand, der mit dem Jungen bastelt oder sportliche Aktivitäten unternimmt. Oder einfach nur ein Ohr für einen siebenjährigen Jungen hat.

Familie mit Zwillingen:

Familie mit 5 Jahre alten Zwillingen sucht Entlastung, da die Großeltern nicht zur Verfügung stehen. Das Ehepaar wünscht sich einfach Kontakt zur Generation der Großeltern. Gerne auch ein Ehepaar.

Alleinerziehende Mutter:

Mutter mit 2 Kinder, Tochter 11 Jahre alt, Sohn 10 Jahre alt, braucht dringend Auszeiten. Der Vater lebt nicht am Ort. Der Kontakt zu den Großeltern ist nicht regelmäßig. Die Kinder sind beide sehr selbststän-

dig. Sie wünscht sich für die Kinder Freizeitaktivitäten unterstützt durch einen Familienpaten. Die Kinder sind gerne draußen.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte beim Sozialdienst katholischer Frauen hier in Alsdorf oder schauen Sie einfach mal unverbindlich in der Luisenpassage unter dem Dach von ABBBAe.V. vorbei.

Weitere Infos

Rita Versin, Dipl. Sozialarbeiterin
Koordination Familienpatenschaften
Otto-Wels-St. 2b · 52477 Alsdorf
Fon: 02404 599 59 15
Mobil: 0163 6077439
Fax: 02404 599 59 30
Mail: familienpaten@skf-alsdorf.de

ALLGEMEINE ANGEBOTE



ABBBA-Treff / Bürgercafé in der Luisenpassage
Öffnungszeiten 11 –15 Uhr

Mittagstisch:
montags-donnerstags
von 11.30–14.30 Uhr

Speiseplan unter:
www.abbba.de

Täglich auch wechselnde
vegetarische Gerichte im Café
zu erfragen oder unter
Tel. 02404 599 59 59

Ansprechpartnerin: Monika Hartleib
Tel. 02404 599 59 16 oder
Mobil: 0177 32 01 362
Stadtteilbüro, Luisenpassage

Ehrenamtliche Flüchtlingspaten
für Flüchtlingsfamilien und
alleinstehende Flüchtlinge
Sprechstundentermine bitte bei Rita
Versin erfragen
Tel. 02404/59 95 915 oder
Mobil: 0163/60 77 439
Stadtteilbüro, Luisenpassage (Ehren-
amtliche Familienpaten siehe unter
»Familie«)

Austauschtreffen
04.09. und 30.10.2018,
jeweils um 18 Uhr im großen Seminar-
raum in der Luisenpassage

Tel. 02404/59 95 915
Mobil: 0163/60 77 439

Stadtteilbüro, Luisenpassage
(Ehrenamtliche Familienpaten siehe
unter »Familie«)

Freiwilligenzentrum

im Stadtteilbüro, Luisenpassage
Informations- und Beratungsstelle für
bürgerschaftliches Engagement

Offene Sprechstunde:
montags 10-14 Uhr
dienstags 14-17 Uhr
donnerstags 10-12 Uhr

**Angebote im
Freiwilligenzentrum:**

Treffpunkt Papierkram
Anlaufstelle für alle Menschen aus
Alsdorf, die Unterstützung bei Anträgen,
Briefen und Behördenpost benötigen
mittwochs 14–15:30 Uhr

**Nähkurs · Deutschkurse · Compu-
tergestützter Sprachkurs · Gitar-
renkurs · Computerkurs**

Weitere Informationen und Anmel-
dung im Freiwilligenzentrum
Ansprechpartner: Johannes Burggraef
Tel. 02404/59959-14
j.burggraef@caritas-aachen.de

**Jugendmigrationsdienst – Beratung
für junge Menschen im Alter von
12-27 Jahren**

Offene Sprechstunde
dienstags 14 –17 Uhr
oder Termine nach Vereinbarung
Ansprechpartner: Norbert Suing,
Caritasverband Aachen e.V.
n.suing@caritas-aachen.de

**Flüchtlingsberatung für Menschen
über 27, deren Aufenthaltsstatus
nicht, bzw. noch nicht geklärt ist**
Offene Sprechstunde
montags 09-12Uhr
dienstags 14-16 Uhr
donnerstags 10-12 Uhr
oder Termine nach Vereinbarung
Ansprechpartnerin:
Sabrina Hoadrea
Tel. 02404/5995914
s.hoadrea@caritas-aachen.de

Freiwillige Rückkehrberatung
Jean Bizimana
Termine nur nach Vereinbarung
Tel. 0241/94927221
j.bizimana@caritas-aachen.de

**KAB e.V., Frauen stärken, in und
für Erwerbsarbeit**

Frauencafé:
Gesprächskreis für Frauen
Die Gesprächsrunde für Frauen greift
individuelle Themenwünsche der
Teilnehmerinnen auf oder nimmt
Bezug auf gesellschaftliche, kulturelle
oder politische Themen
donnerstags 10-12 Uhr



Erste-Hilfe-Kurse
samstags 8.30–16.30 Uhr
Tel.: 02434 92 61 66
Seminarraum I und II, Luisenpassage
Infos unter
www.erst-hilfe-team-hansen.de

Selbsthilfegruppe für Krebskranke
jeden zweiten Donnerstag ab 15 Uhr
Nähere Informationen unter
Tel.: 0151 10 10 62 01
ABBBA-Treff/Bürgercafé, Luisenpassage

und Gläser, Spielsachen, Babyausstat-
tung, Kleinmöbel und Dekoartikel

Öffnungszeiten:
dienstags 10 –14 Uhr
mittwochs 14 –17 Uhr
donnerstags 12 –14 Uhr
Ansprechpartnerin: Saliha Akasmou
Weitere Informationen telefonisch
unter 02404 / 955 08 05

Mieterschutzverein Beratung
Sprechstunde
dienstags 13 –16 Uhr
Termine nach Vereinbarung unter
Tel. 0241 94 97 90
Seminarraum II, Luisenpassage

KoKoBe
Offene Beratung für Menschen mit
geistiger und Mehrfachbehinderung,
deren Angehörige und Betreuer
donnerstags 15 – 19 Uhr:
06.09., 04.10., 11.10., 18.10.,
25.10., 08.11., 15.11., 22.11. und
29.11.2018
Informationen unter:
Tel. 02404 67 46 77
Seminarraum II, Luisenpassage

Lotusenberatung
für Menschen mit Behinderungen
bzw. chronischen Erkrankungen
Offene Sprechstunde
freitags 10 – 12.30 Uhr:
31.08., 14.09., 28.09., 12.10.,
09.11. und 22.11.2018
Tel.: 02404 67 73 41
oder Mobil: 0179 23 48 005
Seminarraum II, Luisenpassage

Selbsthilfegruppe für Krebskranke
jeden zweiten Donnerstag ab 15 Uhr
Nähere Informationen unter
Tel.: 0151 10 10 62 01
ABBBA-Treff/Bürgercafé, Luisenpassage

Kurse vom Helene-Weber-Haus
Infos und Anmeldung unter
02402/95 560
Seminarraum I, Luisenpassage

**KINDER, JUGENDLICHE UND
JUNGE ERWACHSENE**

KochBar Kochkurse
Kochkurs für Jugendliche mit den
Streetworkern
dienstags 15 – 17 Uhr
Findet teilweise auch in den Ferien
statt, genaue Termine bitte erfragen
Tel. 02404 599 59 59
ABBBA-Treff/Bürgercafé, Luisenpassage



Freiwilligen Zentrum

JutE (Jugend trifft Erfahrung):
Mentorenprogramm für
Grundschul Kinder
Bildungsshop Mentorenprogramm
für Jugendliche
Offene Sprechstunde
montags 14 – 16 Uhr
mittwochs 14 – 16 Uhr
und nach Vereinbarung
Ansprechpartnerin: Saskia Engelhardt
Tel. 02404/59 95 914,
s.engelhardt@caritas-aachen.de
Freiwilligenzentrum Stadtteilbüro,
Luisenpassage

Mach mit! Tu, was Du kannst!
Schüler der Gustav-Heinemann-
Gesamtschule können seit März 2017
ehrenamtliche Arbeit in gemeinnützi-
gen Einrichtungen leisten.
Informationen hierzu im Freiwilligen-
zentrum, Ansprechpartner: Johannes
Burggraef, Tel. 02404-59959-14
j.burggraef@caritas-aachen.de

**Offener Kinder- und Jugendtreff
K.O.T. (Kleine offene Tür)**
montags-donnerstags 14.30 – 19 Uhr
freitags 14.30 – 17 Uhr
ABBBA-Treff, Luisenpassage
Ansprechpartner: Heinz Wolke,
Tel. 02404/59959-22
heinz.wolke@ekir.de

FAMILIE

**Entwicklungspsychologische
Beratung für Eltern von Säuglingen
und Kleinkindern**
Offene Sprechstunde
dienstags 10 – 12 Uhr
Tel.: 02404 599 93 0
ABBBA e.V. Stadtteilbüro, Luisenpassage

trinken, mit Sing- und Spielkreisenun-
ter fachkundiger Leitung für alle
Fragen rund ums Kind.
dienstags und donnerstags 9 –12 Uhr

**Zugehende Beratung
an der Europahauptschule**
mittwochs an der Europahauptschule
donnerstags 10 –18.30 Uhr
Termine nach Vereinbarung,
Tel.: 02404 599 93 0
ABBBA e.V. Stadtteilbüro, Luisenpassage

Refugees Spielgruppe
Für Eltern mit Kindern bis 6 Jahre
Kostenloses Angebot unter pädagogi-
scher Leitung für geflüchtete Menschen.
Spiele für die Kinder und Austausch
unter den Müttern. Regelmäßige
Gesprächskreise mit Übersetzung.
dienstags und donnerstags 14–16 Uhr

Café Kiwi
(Kinder willkommen), Luisenpassage

Mütter-Baby-Treff
Für Schwangere und Mütter mit
Kindern bis zu einem Jahr
Hier sammeln die Babys erste soziale
Erfahrungen und die Mütter bekom-
men Tipps und Infos von einer päd-
agogischen Fachkraft.
montags 11 – 12.30 Uhr

Müttercafé
Für Mütter mit Kindern bis 3 Jahre
Raum zum Austauschen und Kaffee-

FAMILIE

Babymassage
Für Eltern mit Babys von 4
Wochen bis 6 Monaten
Ein fortlaufendes, kostenloses Ange-
bote, um Anmeldung wird gebeten.
Ansprechpartnerinnen:
Britta von Oehsen und Elli Gaudenz
Informationen und Anmeldung im
Beratungszentrum der Diakonie
Tel. 02404/9495-0 oder 9495-12 und
9495-23

Familienpaten
Ehrenamtliche Unterstützung
für Familien
Austauschtreffen
03.09. und 29.10.2018, 17:00 Uhr,
SkF e.V., Schaufenberger Str. 72a
Ansprechpartnerin Rita Versin
Tel. 02404/59 95 916 oder mobil
0163/60 77 439
familienpaten@skf-alsdorf.de

SENIOREN



Seniorenfrühstück
donnerstags von 9 – 11 Uhr
ABBBA-Treff / Bürgercafé
in der Luisenpassage
Ansprechpartnerin Natascha Kniebeler

oder auch an Orte persönlicher Erin-
nerungen zu unternehmen.
Die Fahrten und das Ausleihen sind
kostenlos, über Spenden freuen wir
uns natürlich, da Wartung der Versi-
cherung teuer sind.
Wollen Sie auch den Wind in den
Haaren spüren?
Weitere Informationen unter:
Freiwilligenzentrum Alsdorf
Ansprechpartner: Johannes Burggraef
www.freiwillig-in-alsdorf.de, Tel:
02404-59959-14 oder
j.burggraef@caritas-aachen.de

Seniorenrikscha
Die Rikscha ist gedacht für Spazier-
fahrten mit SeniorInnen. Es gibt ehren-
amtliche Rikschafahrer, die diese Rik-
scha fahren dürfen. Die Rikscha kann
auch privat genutzt werden, Voraus-
setzung ist hier eine vorherige Ein-
weisung mit Fahrtraining »Rikscha-
führerschein«
Wir nehmen uns die Zeit mit Ihnen
eine Tour durch die Stadt, den Park

Projektpartner: Verein zur Förderung der Caritasarbeit im Bistum Aachen e.V. · Caritas-
verband AC / AC-Land e.V. · Diakonie e.V. · Evangelische Christusgemeinde Alsdorf-Würselen-
Hoengen-Broichweiden · Jugendhilfeverein - Vorort e.V. · Katholische Arbeitnehmerbewe-
gung e.V. (KAB) Aachen · Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SKF)

Verantwortlich für den Inhalt: Quartiersmanagement des ABBBA e.V.
Fotos auf den ABBBA e.V. Seiten: Archiv ABBBA e.V. · fotolia

Gefördert durch:



Haben Sie weitere Fragen? Dann melden Sie sich bei uns.
Quartiersmanagement des ABBBA e.V. im Stadtteilbüro
in der Luisenpassage in der Otto-Wels Str. 2b, 52477 Alsdorf

Öffnungszeiten:
montags bis donnerstags in der Zeit von 10 – 15 Uhr
Telefonisch erreichen Sie uns unter 02404 599 590

Sie erreichen uns auch per Email:
Ursula Siemes: siemes@abbba.de
Claudia Kopp: kopp@abbba.de

Homepage:
www.abbba.de



Ich freu mich jedes Mal auf mein JutE-Kind

CARITAS-ANGEBOT »JUGEND TRIFFT ERFAHRUNG« (JUTE) SUCHT KINDERLIEBE MENTORINNEN UND MENTOREN IN ALSDORF

Leiterin Saskia Engelhardt sucht kinderliebe und lebensfrohe Menschen, die ein paar Stunden wöchentlich Grundschulkindern bei den Hausaufgaben helfen: »In der Grundschule werden die Grundsteine für unsere Schullaufbahn gelegt. Lesen, Schreiben, Rechnen ist wichtig – vor allem für unseren Alltag. Doch es gibt immer wieder Kinder, die mit dem Lerntempo in der Schule nicht Schritt halten können. Da fällt das kleine 1x1 schon mal schwer oder flüssiges Lesen klappt noch nicht so gut. JutE möchte diese Kinder unterstützen.«

JutE bedeutet: »Jugend trifft Erfahrung«. Hinter diesem Namen steckt das inzwischen in Alsdorf und auch in Aachen bewährte Angebot, Grundschulkindern durch eine 1:1-Betreuung zu fördern und ihnen so durch den Schulalltag zu helfen. Ehrenamtliche Mentoren begleiten durch persönliche Zuwendung die Kinder auf den ersten Metern ihrer Schullaufbahn. Diese Starthilfe lässt kommende Hürden kleiner und das Selbstbewusstsein größer werden. Neben der Hilfe im jeweiligen Schulfach ist die Beziehungsarbeit ein wichtiger Bestandteil im Mentoring mit Grundschulkindern.

Momentan werden in Alsdorf sechs Grundschulen durch JutE-Mentoren unterstützt.

Doch der Bedarf ist wesentlich größer: Regelmäßig gehen bei Saskia Engelhardt in dem – im Netzwerk des ABBBA e.V. integrierten – Stadtteilbüro weitere Anfragen ein – durch Lehrer,



Foto: iStock

Foto: iStock

Schulsozialarbeiter oder auch Eltern formuliert.

»Der Erfolg für die Kinder ist enorm«, berichtet Saskia Engelhardt, »sie verbessern nicht nur ihre schulischen Leistungen, sondern steigern vor allem auch ihre sozialen Kompetenzen. Viele schaffen so auch den gelungenen Übergang in die weiterführende Schule.«

Aber nicht nur für die begleiteten Kinder und die so auch oft entlasteten Eltern ist das Projekt sinnvoll. Auch die Mentorinnen und Mentoren selbst bereichert das Zusammensein mit den

Kleinen in der Schule.

Saskia Engelhardt ist begeistert von den vielen schönen Anekdoten, die ihr erzählt werden: »Es ist ein lebensfrohes Miteinander, fast täglich erhalte ich positive Rückmeldungen.«

Eine inzwischen pensionierte Alsdorferin, die seit zwei Jahren als Mentorin engagiert ist, erzählt, wie gerne sie wieder »in die Schule geht«: »Seit meine eigenen Kinder aus dem Haus sind, hatte ich ja wieder mehr Zeit. JutE ist ein wunderschönes Feld für das Ehrenamt. Man bekommt soviel zurück. Ich freu mich jedes Mal auf »mein« JutE-Kind.«

Um noch mehr Kindern einen »juten Start« ins Schulleben zu ermöglichen, hofft Engelhardt auf neue Bewerbungen: »Wer gerne Zeit mit Kindern bringt und für wen das Alphabet sowie das kleine 1x1 keine Fremdworte sind, passt ideal in unser Team. Lebenserfahrung und Kinderliebe sind genau das, was wir brauchen.«

Weitere Infos:

Saskia Engelhardt

JutE-Alsdorf

Otto-Wels-Str. 2b (Luisenpassage)

02404 5995914

s.engelhardt@caritas-aachen.de